



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	21.10.2015		
Geschäftszeichen	KA/SN		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur sowie Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 20.11.2015	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 20.11.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 467/15

Betreff: Nutzungskonzept Wilhelmsburg

Anlagen: Anlage 1: Nutzungskonzept Wilhelmsburg
Anlage 2: Projektkonzept Wilhelmsburg 2016 bis 2018

Antrag:

1. Das vorgelegte Nutzungskonzept zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, gemäß der Empfehlung von Weeber + Partner, alle drei übergeordneten Szenarien ergebnisoffen weiterzuverfolgen.
3. Die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage des Nutzungskonzeptes die weiteren Planungen für die Nutzbarmachung der Wilhelmsburg voranzutreiben.
4. Das vorgelegte Projektkonzept Wilhelmsburg 2016 bis 2018 zur Kenntnis zu nehmen.

Sabrina Neumeister

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, BM 2, BM 3, C 2, OB, TH, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Es handelt sich bei den Anträgen 1 bis 3 zusammengekommen um einen Grundsatzbeschluss, der in den kommenden Jahren finanzielle und personelle Auswirkungen haben wird, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht dargestellt werden können.

Die Finanzierung des Antrags 4 ist über den Beschluss zum Antrag zum Bundesförderprogramm für "Nationale Projekte des Städtebaus" (GD 428/15) bereits sichergestellt.

Nutzungskonzept Wilhelmsburg

Von Oktober 2014 bis Februar 2015 fand unter dem Titel „Die Wilhelmsburg – ImPulse für Kultur und Kreativwirtschaft“ unter Federführung der Kulturabteilung der Stadt Ulm in Zusammenarbeit mit Weeber + Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart, ein breit angelegter Entwicklungsprozess statt. Unter Beteiligung internationaler Experten, lokaler Fachleute und der interessierten Öffentlichkeit wurden zahlreiche Ideen, Vorschläge und Möglichkeiten für die Wilhelmsburg gesammelt, erarbeitet und diskutiert. Auf Grundlage der Ergebnisse dieses Prozesses erarbeitete das beauftragte Institut ein umfassendes Nutzungskonzept (Anlage 1). Damit liegt nun ein Gesamtkonzept vor, das die Möglichkeiten und Herausforderungen einer denkmalverträglichen und nachhaltigen Nutzung der Wilhelmsburg analysiert und mögliche Nutzungsszenarien darstellt.

Die wesentlichen Ergebnisse der Ausarbeitung lauten:

1. Es sollte eine Nutzungsmischung angestrebt werden im Gegensatz zu einer Monostruktur. Alle drei leitenden Nutzungsszenarien „Kulturburg“, „Wissensburg“ und „Friedensburg“ sollten zunächst weiterverfolgt und ergebnisoffen geprüft werden – u. a. hinsichtlich möglicher Partner, Finanzierung, Bedarfe und Machbarkeit.
2. Unabhängig vom zu wählenden Szenario könnten ab 2016 die weiteren Schritte zur Nutzbarmachung der Wilhelmsburg in die Wege geleitet werden. Die Kulturabteilung hat den bisherigen Entwicklungs- und Beteiligungsprozess angeleitet. Die weitere inhaltliche Entwicklung und Nutzbarmachung der Wilhelmsburg ist ein fachbereichsübergreifendes Großprojekt, welches vielmehr unter dem Oberbegriff "Stadtentwicklung" zu sehen ist. Hierfür sind gemäß der Ausarbeitung von Weeber + Partner die entsprechenden Projektstrukturen einzurichten, die künftige Arbeitsorganisation samt den zu definierenden Verantwortlichkeiten sowie die künftige Struktur der interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen relevanten Beteiligten grundsätzlich zu klären. Hierzu bedarf es eines leistungsfähigen Projektmanagements. Aufbauend darauf können dann die weiteren Schritte, z. B. die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Ausbau der Wilhelmsburg zum Arbeiten und Wohnen, angegangen werden.
3. Ebenfalls ab 2016 sollen erste Initialprojekte zur Belebung und Sichtbarmachung der Wilhelmsburg durchgeführt werden. Dank der Förderung durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (s. GD 428/15) können in den Jahren 2016 bis 2018 mehrere Maßnahmen sowohl baulicher als auch inhaltlicher Art umgesetzt werden. Dazu gehört das von der Kulturabteilung als Bestandteil des Förderantrags entwickelte „Projektkonzept Wilhelmsburg 2016–2018“ (s. Anlage 2). Dieses Konzept enthält folgende Projektbausteine, die von der Kulturabteilung umgesetzt werden:
 - „Open Space: Wilhelmsburg“, Durchführung Sommer 2016
 - „Project Space: Wilhelmsburg“, Durchführung Sommer 2017
 - „Pop-Up Space: Wilhelmsburg“, Durchführung Sommer 2018

Mit Hilfe dieser Projektbausteine wird die Verbindung zwischen Wilhelmsburg und Stadtgesellschaft intensiviert sowie eine Auseinandersetzung mit diesem besonderen Ort und seiner weiteren Entwicklung angeregt. Damit kann zudem der im Beteiligungsprozess einhellig geäußerte Wunsch der Bürgerschaft nach einer frühzeitigen Öffnung und Sichtbarmachung der Wilhelmsburg erfüllt werden.